

Gelobt sei Jesus Christus

Am 12. September 1887 wurde wegen Schadhaftheit des Helmbaumes u. der ganzen kleinen Kuppel das Turmkreuz, Knauf u. Helmbaum herabgenommen u. ohne Unfall glücklich herabgebracht. Im Knauf fand sich keine Urkunde. Um dem alten christlichen Gebrauche nachzukommen u. unseren Nachfolgern ein Andenken zu hinterlassen, legen wir diese Urkunde in den Knauf des Kirchthurmes in Tumeltsham, welcher im Jahre 1845 unter dem hochw. Hrn. Pfarrer Jakob Lang von der Pfarrgemeinde an Stelle des Dachreiters erbaut worden ist. Im September 1887 mußte wegen Schadhaftheit der Turm bis zur Laterne herab ganz abgetragen werden u. also enthauptet blieb er über Winter stehen; am 8. Mai 1888 wurde die Wiederherstellung begonnen u. mußten noch vier von den 6 großen Laternsäulen durch ganz neue ersetzt u. eine geschifft werden, so daß nur 1 alte Säule von 6en verblieb; als dann wurde die kleine Kuppel u. der Helmbaum ganz neu wieder hergestellt, aber genau in der früheren Form. Knauf u. Stiefel, die früher verzinnt waren, wurden ebenso wie das Kreuz, das früher schwarz war, von Hrn. Danecker, Maler in Ried, in Öhl vergoldet. Die Zimmerarbeit hat übernommen Hr. Zimmermeister Hörmandinger von Aurolzmünster u. als Polier arbeitet am Thurme Michael Huber, Zimmermann u. Todtengräber zu Tumeltsham. Die Aufsicht über den Bau im Interesse der Pfarrgemeinde führte bisher Josef Zwinger, Gem. Vorsteher in Tumeltsham; vom 22. Juni 1888 an aber übernimmt die Aufsicht der am 22. Juni l. J. gewählte u. mitunterfertigte Gem. -Vorsteher. Das Kreuz wird gesteckt, wenn nichts darunterkommt, am 2 Juli, dem Tage der Heimsuchung Mariae, nachdem mit 1. Juli l. J. eine hl. Volksmission begonnen hat, welche die hochw. P.P. Puchner, Jung u. Wach des Redemptoristen - Collegiums in Puchheim bis 8. Juli halten, auf daß nicht bloß strahle das Kreuz auf der Höhe des Turmes zur größeren Ehre Gottes, sondern daß auch die Herzen der Christgläubigen durch die Gnade Gottes gereinigt u. erneuert in der Liebe des göttlichen Herzens Jesu glänzen u. leuchten mögen einst in der Herrlichkeit des dreieinigen Gottes.

Am Tage des hl. Vitus, unseres Kirchenpatrones im Jahre 1888 regierte die Kirche auf Erden Papst Leo XIII, unser geliebtes Vaterland Österreich Kaiser Franz Josef I, die Diözese Linz Bischof Ernestus Maria Müller, die Bezirkshauptmannschaft Ried Hr. Karl Graf, das Dekanat Ried der hochw. Hr. Dechant Franz d. P. Stieglitz zu Eberschwang. Pfarrer in Tumeltsham war in diesem Jahre Lambert Schmidbauer, ein geborener Wernsteiner.

Am Vitustage 1888 um 11 Uhr mittags ist der protestantische König von Preußen u. deutscher Kaiser Friedrich nach einer Regierung von 98 Tagen gestorben.

Tumeltsham, den 22. Juni 1888 Lambert Schmidbauer, Pfr.

P. Jos Buchner CSSR.

Sebastian Brandstetter Z. P.

P. Christoph Jung CSSR.

Mathias Trauner Z. P.

P. Joan. Wach CSSR.

Am heutigen Tage den 22. Juni 1888 fand auch im Beisein des Herrn k. k. Bezirkshauptmannes Karl Graf die Neuwahl des Gemeinde-Vorstehers u. der Räte statt u. haben zur Erinnerung die Neugewählten u. der ganze Ausschuß dieses Dokument mitunterfertigt.

Karl Graf k. k. Bezirkshauptmann

Johann Emprechtinger, Cenz zu Rabenberg G. V.

Michael Andeßner, Michlbauer in Holnberg G. R.

Mathias Angleitner, Hanslbauer zu Schnalla G. R.

Matthäus Winter, Thomerl in Holn G. R.

Andreas Rottner, Mayr zu Tumeltsham G. R.

Johann Diermaier, Krausgruber G. A.

Anton Stibleichinger, Müller in Ornetsmühl G. A.

Johann Hinterholzer, Sepp zu Pesenreith G. A.

Mathias Trauner, Wastl in Aigen G. A.

Johann Bachinger, Jungerbauer zu Walchshausen G. A.

Sebastian Brandstetter, Asingbauer G. A.

Franz Gunst, Schuhmachermeister in Tumeltsham G. A.

Zur Erinnerung haben noch mitunterfertigt: Hr. Schulleiter, welcher im Jahre 1888 an der hiesigen Schule wirkte u. der gewesene Gem. Ausschuß u. Gem. Vorstand.

Georg Rauter, Lehrer u. Schulleiter, dient hier seit 14. 8. 1875

Joh. Zwingler, Schneiderbauer zu Tumeltsham G. Vorsteher

Mathias Angleitner G. R.

Wenzl Albrecht, Stiegbauer zu Tumeltsham G. R.

Martin Weihartner, Offenhuber G. R.

Sebastian Brandstetter G. A.

Josef Brandstetter, Müller in Stöcklgras G. A.

Josef Rabenberger, Wirt zu Tumeltsham G. A.

Johann Flotzinger, Bauer zu Eschlried G. A.

Johann Schrems, Gemeindediener

Die Zimmerleute hatten einen Taglohn per 1 fl 40 k, der Polier 2 fl 40 k, natürlich aber keine Kost.

Die Kreuzsteckung wurde über Wunsch des hochw. Missionsleiters auf Freitag den 6. Juli verlegt, den Tag der Oktav des Festes Peter u. Paul.

Das Kilo Rindfleisch kostet 48 Kreuzer; der Zentner Gerste bei 4 fl; Weizen 4 fl bis 4 fl 30 k, Korn 3 fl 60 k.

Der Turmknauf wurde gesteckt am 5. Juli 1888, das Kreuz am 6. Juli 1888.

In diesen Tagen erschien die Encyclica des Hl. Vaters *Leo XIII De Libertate*:

Urkunde gelegentlich des Neubaus des Turmhelmes im Juni 1931.

Am 4. Juli 1929 stürzte ein Wirbelwind die Kirchtürme Ried, Hohenzell, Kirchheim, Aspach und Tumeltsham um. In Tumeltsham wurde auch das Kirchendach stark beschädigt. Ein Menschenleben kam nicht in Gefahr, nur einige Grabsteine wurden stark beschädigt. In den nächsten Tagen wurde durch Zimmermeister Martin Bortenschlager aus Aurolzmünster das Kirchendach wieder hergestellt und ein Notdach auf den Turm gesetzt. Der Stadtpfarrturm in Ried wurde im Jahre 1930 in der alten Form mit eisernem Traggerüste durch Baumeister Fellner in Ried hergestellt. In diesem Jahre wurde auch der Plan gefaßt, den Tumeltshamer Turm wieder herzustellen und zwar auch mit Eisenkonstruktion und Kupferdach. Das Kupfer ist nämlich die letzten Jahre im Preise stark gesunken.

Im Frühjahr 1931 wurden mehrere Beratungen abgehalten, nachdem Baumeister Fellner, Hörmandinger und Bortenschlager Pläne sowohl für Holz als für Eisen vorgelegt hatten. Da die Regierung die Mehrkosten der Eisenkonstruktion nicht zahlt, diese aber zirka 2000 S. ausmachen, wurde wieder für einen Holzbau entschieden und die ganze Bausache dem Maurer- und Zimmermeister Karl Hörmandinger aus Aurolzmünster übertragen. Die Kosten wurden mit 16880 S. (16880) ohne Kreuz vereinbart. Das Kreuz wurde von Kupferschmied Alois Scheuch aus Ried um 870 S. hergestellt. Das Abschleifen und Polieren kostete bei Krenn in Ried 150 S. Das Feuervergolden durch Gürtler Stracka aus Ried, der auch Vizekapellmeister der Blechmusikkapelle war 1150 S.

Graf Arko von St Martin spendete ein schönes Quantum Bauholz, welches Hörmandinger zum Tagespreis abnahm. Die Zifferblätter und Zeiger wurden vom Faßmaler Dannecker in Ried ölvergoldet.

Die Poliere waren Johann Dik aus Kochreit und Franz Kinzl aus Oberleiten. Die Spenglerarbeiten machte Stögbauer aus Ried. Angefangen wurde anfangs Juni mit dem Bau. Am Peterstag 29. Juni ½ 3 war die Kreuzsteckung geplant. Die Weihe nahm Dechant Franz Riepl aus Ried unter Aßistenz des Ortpfarrers und des H. Pfarrers Josef Platzer aus Andrichsfurt vor. Über den Verlauf dieser Feier und über den Abschluß des Turmbaus kann in dieser Urkunde noch nicht berichtet werden, da diese in der Blechhülse in den Turmknauf versenkt wird, sobald der Spengler den Turmknauf fertig macht, und das Ganze noch vor der Kreuzsteckung geschehen muß.

Der Gemeindeausschuß war folgender:

Bürgermeister: Martin Albrecht, Stiegbauer (N6) in Tumeltsham. Bgm. Stellvertreter: Felix Angleitner, lediger Hanslbauer in Schnalla 3. Gemeinderat: August Hinterholzer, Riepl in Walchshausen 7. Ausschüße: Josef Weilhartner, Offenhuber in Pesenreith; Anton Andeßner, Kettl in Holnberg; Johann Schrems, Blindeneder in Holzhäuseln; Ägidius Maier, Zimmermann in Holn; Johann Brückl, Zimmerpolier in Holzhäuseln; Johann Angleitner-Flotzinger, Bauer in Eschlied. Josef Diermayr, Ottenbauer in Rabenberg; Anton Stibleichinger, Müller in Ornetsmühl; Ludwig Roithinger, Häusler in Schnalla 13. Gemeindesekretär war Pfarrer Johann Menner. Schulleiter: Johann Binder. Als Gemeindediener funktionierte die Witwe des früheren (Ludwig Schw.) Theresia Schwendbauer. Für das Kreuz wurde im Mai durch den Pfarrer und 1. Zechpropst separat von Haus zu Haus gesammelt und der Betrag von über 1700 S. zusammengebracht.

Patronatskommissär war: Johann Bachinger, Jungerbauer in Walchshausen; Zechpropste: Josef Angleitner-Andeßner, Michlbauer in Holnberg und Martin Thattendorfer, Weberbauer in Kinedt. Meßner: Johann Englputzeder, ehemal. Tischlermeister und Häusler Tumeltsham 8. Totengräber: Johann Englputzeder jun. Tumeltsham 13.

Für die Nachwelt folgen persönliche Unterschriften:

Johann Menner Pfarrer
Felix Angleitner V.B.
Anton Andeßner
Anton Stibleichinger
Johann Schrems
Johann Kampl
Joh. Landlinger
JBinder, Schulleiter

Martin Albrecht Bgm.
August Hinterholzer G.R.
Josef Diermayr
Josef Weihartner
Josef Angleitner Flotzinger
Karl Hörmandinger

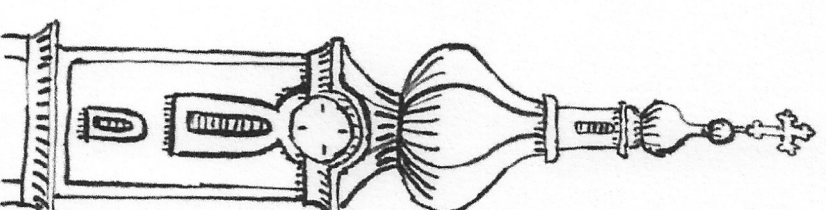
Nachschrift

Da bei der Turmrenovierung 1927 auch eine Urkunde in den Knauf kam, dieselbe aber schon sehr schadhaft ist, wird sie hier in Abschrift nachgetragen: Im Jahre 1910 wurde der mit Lärchenschindeln gedeckte Turmhelm ausgebessert und frisch gestrichen. Das Mauerwerk wurde mattgelb gefärbelt. 10 Jahre später wurde der Turm wieder frisch gefärbelt. Im Jahre 1927 war wieder eine größere Reparatur hauptsächlich am Helme notwendig. Auch das Kirchendach wurde umgedeckt. Alle diese Arbeiten führte Zimmermeister Martin Bortenschlager aus Aurolzmünster mit Polier Johann Brückl aus Holzhäuseln N 3 durch. Das Kreuz mit Kugel vergoldete Steinmetzmeister Baumgartner um 300 S in Öl. In diesem Jahre wurde auch der Orgelmotor eingebaut, zuerst in einer Art Empore mit hölzernen Traversen. Später wurde durch Hörmandinger ein kleiner Erker angebaut und der Motor hineingesetzt.

Seit dem Weggange des Schulleiters Georg Rauter, der im Jahre 1929 in Ried starb, leistete uns Herr Pfarrer Johann Martinovic i. R., der sich ein Haus auf dem Kreuzberge in Ried baute, jeden Feiertag Aushilfe, so daß wir immer auch einen Frühgottesdienst hatten. Er erhielt dafür (außer dem Meßstipendium) 1 kg Butter. Auch eine Getreidesammlung (die von Jahr zu Jahr schlechter wurde) erhielt er. – Im Jahre 1927 wurden die ersten Häuser auf dem Kreuzberg in Ried erbaut. – Die derzeitigen Glocken aus Stahl sind von den Böhlerwerken in Kapfenberg: fis – ais – cis – dis. Sie kosteten 8000 S. Der Betrag wurde durch halbfreiwillige Sammlung zusammengebracht. Die größte ist zum Andenken an die im Weltkrieg 1914/18 gefallenen Krieger und wird am Samstag nach dem Gebetläuten extra geläutet. Die ersten Stahlglocken, die wir 1919 kauften befriedigten nicht auf die Dauer. Die Pfarrgemeinde St. Johann a. W. (Mühlviertel) kaufte uns dieselben um 1200 S ab. Uns kosteten sie 4000 Kr. Was während der Zeit vor dem Kriege 100 Kr waren, ist beim Geldsturz auf 1 Groschen gesunken. Entsetzlich. Die Preise 1927 waren: per 1 kg: Weizen 0,40 S. Korn 0,40 Gerste 0,40 Rundholz m³ 32 S. Geschnittenes 75 S. Handwerkerlöhne beim Turm: Polier 1 S. Zimmermann 0,90 per Stunde. Fleisch beim Fleischhauer: Rindfleisch 2,80 S. Schweinefleisch 3,20

Zur Ehre Gottes und als Zeichen für die Menschen wurde im November des Jahres MMXXV, im 1. des Pontifikates von Papst Leo XIV., dieses Kreuz wieder an die Spitze des Turmes gesteckt. Zuvor war durch die Schäden der Zeit eine umfassende Renovierung und Neueindeckung des Turmhelmes notwendig geworden. Die Arbeiten wurden von der Firma Greil aus Osttirol ausgeführt. Im Jahr zuvor wurde auch die Orgel erneuert.

Möge dieses Kreuz weiterhin strahlen, die Liebe und Güte Gottes verkünden und so alles erleuchten, die unter ihm leben. Möge der Anblick dieses Kreuzes die Herzen der Menschen zu Gott erheben und sie öffnen für das Wirken seines Sohnes Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist. Möge dieses Kreuz unsere Bitten zu Gotte erheben, dass uns weiterhin Glauben, Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlergehen erhalten bleiben.



So segne uns auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, aller Engel und Heiligen, besonders des Hl. Vitus, der allmächtige und dreieine Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist! Amen.

#Dr. Wilhelm Bangerl, Pfarrkurat
Ing. Manuel Zweimüller, Pfarrgemeinderat Obmann
Erwin Diermayr, Bürgermeister Gemeinde Tumeltsham
Johann Schmid
Josef Weirathmüller

Helga Reitböck
Lisa Weideneder
Rosa Maria Thattendorfer
Maria Aichinger
Doris Gaisbauer
Gerhard Gadermair
Johann Hofinger

Maria Meingaßner
Victoria Meingaßner
Franz Kitzberger
Theresia Hinterholzer
Elisabeth Gadermair
Claudia Gruber-Andeßner